

# KDE-Desktop Profile

Thema:	Dokumentation zur Erstellung von KDE-Desktop Profilen für UCS.
Datum:	15. Dezember 2009
Seitenzahl:	<a href="#">14</a>
Versionsnummer:	4532
Autoren:	Univention GmbH   <a href="mailto:feedback@univention.de">feedback@univention.de</a>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Anlegen eines Benutzers</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Anpassen des KDE-Profiles</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>Vorgeben der Desktop-Icons</b>	<b>4</b>
4.1	Nicht veränderbare Icons . . . . .	4
4.2	Veränderbare und eigene Icons . . . . .	4
4.3	Standard-Icons . . . . .	5
<b>5</b>	<b>Anpassen der Konfigurationsdateien</b>	<b>5</b>
5.1	Einschränken einzelner Einstellungen . . . . .	5
5.2	Dynamische Zuweisung von Werten . . . . .	6
5.3	Anpassen von Menüs . . . . .	7
5.4	Globales Autostart-Verzeichnis . . . . .	8
5.5	KDE Action Restrictions . . . . .	9
<b>6</b>	<b>Erstellen des Profil-Pakets</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Festlegen von KDE-Profilen für Benutzer</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>KDE-Login/Logout-Skripte</b>	<b>13</b>
8.1	Migration von KDE 3.1 nach KDE 3.4 . . . . .	13
<b>9</b>	<b>Hintergrund - Hierarchien von Konfigurationsdateien</b>	<b>14</b>

## 1 Einführung

Jeder Benutzer eines Computersystems hat eigene Vorstellungen und Erwartungen, wie eine grafische Sitzung aussehen oder sich verhalten soll. KDE erlaubt es Benutzern, das so genannte "Look and Feel" ihrer Arbeitsumgebung an ihre Bedürfnisse anzupassen. Alle Einstellungen, die ein Benutzer vornimmt, werden in einer Sammlung von Konfigurationsdateien, dem KDE-Profil, gespeichert.

KDE-Profile können vom Systemadministrator im Vorfeld konfiguriert werden, sodass ein Benutzer beim erstmaligen Anmelden ein angepasstes Profil vorfindet, in dem beispielsweise Icons für firmenspezifischen Anwendungen enthalten sind oder die gesamte Arbeitsumgebung im firmeneigenen Design gestaltet ist. Bei der Erzeugung vordefinierter KDE-Profile wird festgelegt, ob ein Benutzer die Einstellungen nachträglich abändern kann oder ob dies unterbunden wird.

Ein UCS-System erlaubt es, vorgefertigte KDE-Profile für Benutzer zu erstellen und zu verwalten. Das Programm *univention-kde-profile-builder* bzw. der grafische Dialog *univention-kde-profile-builder-dialog* erzeugt aus einem angepassten KDE-Profil eines Benutzers ein KDE Standard Profil. Dieses KDE-Standardprofil kann auf allen UCS-Systemen installiert werden, auf denen sich Benutzer an einer grafischen Oberfläche anmelden können. Die folgenden Abschnitte beschreiben schrittweise, wie ein KDE-Standardprofil erzeugt und für Benutzer festgelegt wird.

Das Anpassen der Desktop-Profile kann über KDE-Werkzeuge oder über das Editieren von Konfigurationsdateien erfolgen. Über die KDE-Werkzeuge können grundlegende Anpassungen vorgenommen werden. Für weiterführende Einstellungen wie zum Beispiel das Sperren von Einstellungen sind allerdings manuelle Anpassungen an den Konfigurationsdateien erforderlich.

## 2 Anlegen eines Benutzers

Um ein angepasstes Profil zu erstellen, bietet es sich an, von einem neuen, leeren Profil auszugehen. Dazu wird ein Benutzer in Univention Directory Manager angelegt. Beim Anlegen des Benutzers ist zu beachten, dass dieser Benutzer nicht in einem Container angelegt wird, an den eine angepasste Desktop-Richtlinie gebunden ist. Im Univention Directory Manager darf weiterhin für diesen Benutzer unter **Desktop Einstellungen** kein bereits erzeugtes KDE-Profil festgelegt werden. Mit *univention-policy-result* kann sichergestellt werden, dass dem neuen Benutzer tatsächlich keine Desktop-Richtlinie zugeordnet ist.

## 3 Anpassen des KDE-Profiles

Mit diesem neu angelegten Benutzer muss eine Sitzung an einem UCS Client gestartet werden.

Nach dem Anmelden des Benutzers wird der KDE-Einrichtungsassistent ausgeführt und durchlaufen. Anschließend können die einzelnen Desktopkomponenten wie Schriften, Farben oder die Größe von grafischen Elementen angepasst werden.

Hilfsmittel hierfür sind das KDE Kontrollzentrum (*kcontrol*) und der KDE Menü-Editor (*kmenuedit*).

## 4 Vorgeben der Desktop-Icons

Der Systemadministrator hat bei der Erzeugung eines KDE-Standardprofils die Möglichkeit, Desktop-Icons anzulegen und zu konfigurieren. Darüber hinaus kann er festlegen, dass Änderungen des späteren Benutzers nicht gespeichert werden, das Profil somit für den Benutzer nicht dauerhaft änderbar ist.

### 4.1 Nicht veränderbare Icons

Der Benutzer erhält einen vordefinierten Satz Desktop-Icons, auf die er keinen Einfluss hat. Er kann keine eigenen Icons erstellen oder vorgegebene Icons verändern.

Dazu werden die gewünschten Icons in der Sitzung erstellt, in welcher das KDE-Profil angepasst wird. Beim anschließenden Erstellen des Paketes durch **univention-kde-profile-builder** muss der Parameter `-desktop locked` angegeben werden.

Der bei dieser Methode verwendete Desktop liegt nach der Installation in [/usr/share/univention-kde-profiles/<packagename>/Desktop](#). Da der Benutzer für dieses Verzeichnis keine Schreibrechte besitzt, kann er keine weiteren Elemente auf dem Desktop anlegen oder sonstige Anpassungen vornehmen.

### 4.2 Veränderbare und eigene Icons

Der Benutzer erhält vorgegebene Desktop-Icons, die er löschen und verändern und denen er eigene Icons hinzufügen kann.

Hierbei sollten Standard-Icons (Persönliches Verzeichnis, Mozilla) in der Sitzung, in welcher das KDE-Profil angepasst wird, vom Desktop gelöscht werden, da diese für jeden User beim ersten Login automatisch angelegt werden. (Das Unterbinden des automatischen Anlegens von Desktop-Icons durch KDE ist im nächsten Abschnitt beschrieben.)

Die gewünschten Elemente (wie z.B. Programm-Icons) können in der Sitzung des neu angelegten Benutzers erzeugt werden.

Beim Erstellen des Paketes durch **univention-kde-profile-builder** muss dann der Parameter `-desktop restricted` angegeben werden. Bei dieser Methode liegt das Desktop-Verzeichnis im späteren Home-Verzeichnis des Benutzers.

### 4.3 Standard-Icons

Meldet sich ein Benutzer unter KDE erstmalig an, legt KDE einige zentrale Verzeichnisse und Dateien im Home-Verzeichnis des Benutzers von KDE an, unter anderem das Verzeichnis `/home/<user>/Desktop`. Dabei werden alle Dateien aus `/usr/share/apps/kdesktop/DesktopLinks/` in das neue Desktop-Verzeichnis kopiert. In diesem Pfad befinden sich die Dateien `Home.desktop` und `System.desktop`. Falls das Paket **univention-office** installiert ist, existiert zusätzlich die Verknüpfung `OpenOffice.desktop`. Durch das Kopieren werden so die Verknüpfungen zum Home-Verzeichnis, zur KDE-URL `system:/` und ggf. zum Programm OpenOffice angelegt.

Die Icons werden nicht kopiert, wenn das Verzeichnis `/home/<user>/Desktop` beim erstmaligen Anmelden unter KDE bereits existiert. Durch Anlegen dieses Verzeichnisses über den **univention-skel**-Mechanismus kann so die Erzeugung der Standard-Icons unterbunden werden. Dazu ist unter `/etc/univention/skel` das Verzeichnis `Desktop` anzulegen.

## 5 Anpassen der Konfigurationsdateien

Neben der Konfiguration des Standard-KDE-Profiles durch das KDE Kontrollzentrum und den KDE Menü-Editor können alle Einstellungen auch direkt in den KDE-Konfigurationsdateien vorgenommen werden. Manuelle Anpassungen der Konfigurationsdateien können einerseits erforderlich sein, um Einstellungen vorzunehmen, die nicht in den genannten Konfigurationsprogrammen verwaltet werden, andererseits um vorzugeben, dass Einstellungen vom Benutzer nicht mehr verändert werden können.

Die Konfigurationsdateien der KDE-Umgebung liegen im Benutzer-Verzeichnis `/home/<user>/.kde/share/config/`. In der Regel besteht der Name der Konfigurationsdateien aus dem Namen des Programms, zu dem es gehört und der Endung `rc`, z.B. `kontactrc` oder `konquerorrc`. Eine Abweichung von diesem Namensschema stellt die Datei `kdeglobals` dar, in der Einstellungen vorgenommen werden können, die von unterschiedlichen KDE-Programmen gemeinsam verwendet werden.

Während des Bearbeitens der Konfigurationsdateien darf der Benutzer, mit dem die Konfiguration ursprünglich erstellt wurde, nicht mehr angemeldet sein. KDE schreibt in einer laufenden Sitzung die Einstellungen von laufenden Programmen regelmäßig in die Konfigurationsdateien zurück, wodurch eigene Anpassungen verloren gehen können.

### 5.1 Einschränken einzelner Einstellungen

Alle Konfigurationsdateien der KDE-Umgebung besitzen den gleichen Aufbau. Konfigurationsattribute werden als Schlüssel-Wert-Paare aufgeführt. Zusammenhängende Attribute werden in Textblöcken zu Gruppen zusammengefasst. Die erste Zeile eines solchen Textblocks enthält in eckigen Klammern den Namen der Gruppe.

Um die Konfigurationsrechte der Benutzer einzuschränken, können einzelne Attribute bis hin zum kompletten Inhalt der einzelnen Konfigurationsdateien durch die Verwendung der

Zeichenkette `[$i]` (immutable = unveränderbar) gesperrt werden. Voreingestellte Optionen, die nicht mit `[$i]` eingeschränkt sind, können vom Benutzer nachträglich verändert werden.

Uneingeschränkter Eintrag, der vom User angepasst werden kann:

```
[Trash]
ConfirmDelete=true
ConfirmShred=trueConfirmTrash=true
```

Eingeschränkt, der User kann die Option 'ConfirmDelete' nicht ändern:

```
[Trash]
ConfirmDelete[$i]=true
ConfirmShred=true
ConfirmTrash=true
```

Eingeschränkt, der User kann keine Option der Gruppe 'Trash' ändern:

```
[Trash] [$i]
ConfirmDelete=true
ConfirmShred=true
ConfirmTrash=true
```

Wird `[$i]` an den Anfang der Datei gesetzt, kann der User keine der in der Datei festgelegten Optionen ändern. Dies ist das Standardverhalten in Profilen, die als "locked" erzeugt wurden:

```
[$i]

[$Version]
update_info=kfmclient_3_2.upd:kfmclient_3_2

[FMSettings]
AlwaysNewWin=false
HomeURL=~
ShowFileTips=true
ShowPreviewsInFileTips=true
UnderlineLinks=true
...
```

## 5.2 Dynamische Zuweisung von Werten

Auch Umgebungsvariablen oder Rückgabewerte von Programmen können als Werte für Optionen verwendet werden. Zu diesem Zweck wird die Zeichenkette `[$e]` verwendet. Diese kann auch mit der Zeichenkette `[$i]` zu `[$ei]` kombiniert werden:

Wenn `$KOLABSERVER` eine gültige Umgebungsvariable und `/usr/local/bin/get_kolabserver.sh` ein Programm ist, das einen als Wert verwendbaren Zeichenkette zurückgibt, dann sind folgende dynamische Zuweisungen möglich:

```
[Account 1]
host[$e]=$KOLABSERVER

[Account 2]
host[$e]=$(/usr/local/bin/get_kolabserver.sh)
```

Um zu verhindern, dass der Benutzer diese Einstellungen verändert, kann die 'immutable'-Option `$i` hinzugefügt werden:

```
[Account 1]
host[$ei]=$KOLABSERVER

[Account 2]
host[$ei]=$(/usr/local/bin/get_kolabserver.sh)
```

### 5.3 Anpassen von Menüs

Das KDE-Startmenü verfügt in der Standardeinstellung über Einträge für alle installierten Programme, die sich über Einträge unterhalb der Verzeichnisse [/usr/share/applications](#) oder [/usr/lib/menu](#) registriert haben. Zusätzlich ist es möglich, für jeden Benutzer Anpassungen am KDE-Startmenü vorzunehmen.

Welche Einträge zusätzlich im KDE-Menü eines Benutzers erscheinen, wird über die Datei [/home/<user>/.config/menus/applications-kmenuedit.menu](#) festgelegt. Die Konfigurationsdatei ist gemäß des Menü-Standards von [freedesktop.org](#) eine XML-Datei mit der Endung ".menu". Über diese Datei lassen sich ebenfalls Elemente der Standard-Konfiguration ausblenden.

Die Datei enthält verschachtelte `<Menu>`-Elemente, die wiederum weitere Menüs oder Menüeinträge enthalten können. Jedes `<Menu>`-Element enthält mindestens ein `<Name>`-Element, das den Namen des Menüs festlegt.

**Hinzufügen von Elementen** Sollen selbst erstellte Einträge in das KDE-Menü aufgenommen werden, werden diese als externe Dateien (`<Eintrag>.desktop`) mit Hilfe des `<Include>`-Elements und des `<Filename>`-Elements in das gewünschte `<Menu>`-Element eingebunden:

```
<Menu >
  <Menu >
    <Name >Utilities </Name >
    <Include >
      <Filename >eintrag.desktop </Filename >
    </Include >
  </Menu >
</Menu >
```

Die entsprechenden Dateien für die Menüeinträge (`<Eintrag>.desktop`) und die Menüs (`<Menü>.directory`) liegen unter

- `/home/<user>/.local/share/applications`
- `/home/<user>/.local/share/desktop-directories`

Die in den Dateien enthaltenen Attribute, wie z.B. der Name oder die Kategorie eines Menüeintrages, sind als Schlüssel-Wert-Paare aufgeführt.

**Entfernen von Standardelementen** Sollen in der Standardkonfiguration vorhandene Menüeinträge ausgeblendet werden, kann dies mit dem `<Deleted/>`- oder dem `<Exclude>`-Element erfolgen:

```
<Menu >
  <Name>Internet </Name >
  <Deleted/>
</Menu >

<Menu >
  <Name>Utilities </Name >
  <Exclude >
    <Filename>kde-knotes.desktop </Filename >
  </Exclude >
</Menu >
```

Darüber hinaus ermöglicht die Konfiguration vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der Menüs und Menüeinträge, die mit Hilfe des `<Layout>`-Elements eingestellt werden können. Eine genaue Beschreibung aller möglichen Elemente kann unter <http://standards.freedesktop.org/menu-spec/latest/ar01s04.html> nachgelesen werden.

## 5.4 Globales Autostart-Verzeichnis

In KDE werden einige zentrale Einstellungen über Pfadangaben in Konfigurationsdateien verwaltet. Der Pfad zum verwendeten Desktop-Verzeichnis ist hierfür ein Beispiel. Ohne weitere Einstellungen verwendet KDE das Verzeichnis `/home/<user>/Desktop`. Soll ein anderer Pfad als Desktop-Verzeichnis verwendet werden, kann in der Datei `/home/<user>/.kde/share/config/kdeglobals` in der Gruppe [Paths] die Option `Desktop=<Pfad>` verwendet werden. Dieser Mechanismus wird in KDE-Desktop-Profilen vom Typ "locked" verwendet.

Es kann erforderlich sein, weitere Pfade zu Verzeichnissen in der KDE-Konfiguration vorzugeben. Dies trifft zu, wenn zum Beispiel ein globales Autostart-Verzeichnis für alle Benutzer vorgegeben werden soll, damit vorbereitete Programme zu Beginn der KDE-Sitzung aufgerufen werden. Diese Einstellungen können nur in der Konfigurationsdatei `kdeglobals` vorgenommen werden. In der Gruppe [Paths] wird hierzu die Option `Autostart=<Pfad>` aufgenommen.

### Beispiel:

Es soll bei jeder Anmeldung unter KDE das Shell-Skript `/usr/local/bin/create_icons.sh` ausgeführt werden, das einige Icons auf dem Desktop des Benutzers erzeugt. Im

Autostart-Verzeichnis muss eine `*.desktop`-Datei angelegt werden, welche die eigentliche Ausführung des Programms veranlasst. Für alle Benutzer soll das Desktop-Profil **company-settings** vorgegeben werden.

Nachdem die grundlegenden Einstellungen für das Profil mit **kcontrol** und **kmenuedit** vorgenommen wurden und die KDE-Sitzung beendet wurde, muss im Autostart-Verzeichnis des Benutzers unter `/home/<user>/.kde/Autostart` die `*.desktop`-Datei angelegt werden. Die Datei **on\_start.desktop** kann folgenden Inhalt haben:

```
[Desktop Entry]
Comment=
Comment[de]=
Encoding=UTF-8
Exec=/usr/local/bin/create_icons.sh
GenericName=
GenericName[de]=
Icon=iconthemes
MimeType=
Name=Create Icons
Name[de]=Icons anlegen
Path=
StartupNotify=false
Terminal=false
TerminalOptions=
Type=Application
X-DCOP-ServiceType=
X-KDE-SubstituteUID=false
X-KDE-Username=
```

Alternativ kann die Datei auch aus der grafischen Sitzung im Konqueror in `/home/<user>/.kde/Autostart/` als "Verknüpfung zu Programm" angelegt werden.

Das Verzeichnis Autostart und die darin enthaltene `*.desktop`-Datei werden beim Erstellen des Profil-Paketes mit aufgenommen. Wenn das Profil-Paket später installiert ist, liegt das Autostart-Verzeichnis unter `/usr/share/univention-kde-profiles/univention-kde-profile-company-settings/.kde/Autostart`. Im nächsten Schritt muss dafür gesorgt werden, dass dieser Pfad von den späteren Benutzern als KDE-Autostart-Verzeichnis verwendet wird.

Dazu muss unterhalb von `/home/<user>/.kde/share/config/kdeglobals` folgender Eintrag in der Gruppe [Paths] vorgenommen werden:

```
[Paths]
Autostart=/usr/share/univention-kde-profiles/
univention-kde-profile-company-settings/.kde/Autostart
```

## 5.5 KDE Action Restrictions

Die meisten Funktionen von KDE Programmen sind an so genannte Aktionen gebunden. Beispiele für Aktionen in KDE sind das Speichern einer Datei oder das Ausführen

von Befehlen über Alt-F2 oder einen Menü-Eintrag im KDE-Startmenü. Aktionen können für einzelne Programme oder in der gesamten KDE-Sitzung deaktiviert werden. Ist beispielsweise die Aktion "Datei speichern" für die gesamte KDE-Sitzung deaktiviert, wird in Programmen, die diese Aktion verwenden, weder die Schaltfläche "Datei speichern" angezeigt, noch kann über die entsprechende Tastenkombination der Speichern-Dialog aufgerufen werden. Diese Einschränkung ist jedoch nur für KDE-Programme bindend.

Eine komplette Übersicht der in KDE verfügbaren Aktionen finden sich in der Datei [readme.KIOSK](#) im Sourcecode des kdelibs-Pakets oder unter <http://webcvs.kde.org/cgi-bin/cvsweb.cgi/kdelibs/kdecore/README.kiosk>.

Im Zusammenhang mit zentral verwalteten KDE-Desktop-Profilen kann es sinnvoll sein, dem Benutzer alle Programme, die er für seine tägliche Arbeit benötigt, über Menüs und Icons zugänglich zu machen, ihm aber nicht zu gestatten, weitere Programme aufzurufen. Hier kann über KDE Action Restrictions durch das Desktop-Profil vorgegeben werden, dass weder die Tastenkombination Alt-F2 noch ein entsprechender Eintrag im KDE-Startmenü zur Verfügung steht.

Dazu muss unterhalb von `/home/<user>/.kde/share/config/` in der Datei `kdeglobals` eine Gruppe KDE Action Restrictions mit dem Eintrag `run_command=false` angelegt werden. Um weitere Möglichkeiten zur Programmausführung zu unterbinden, kann der folgende Block nach `kdeglobals` übernommen werden:

```
[KDE Action Restrictions][$i]
run_command=false
open_terminal=false
executeshellcommand=false
shell_access=false
```

Bei der Beschränkung der KDE-Aktionen ist unbedingt die "immutable"-Option an der Gruppe zu setzen, da ansonsten die Einstellungen beim Anmelden des Benutzers unwirksam werden und das Ausführen von Befehlen und Programmen möglich ist.

## 6 Erstellen des Profil-Pakets

Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, muss das angepasste Profil als Debian-Paket gebaut werden, um es auf allen Systemen zur Verfügung stellen zu können. Beim Bau des Paketes wird festgelegt, ob ein **locked**- oder ein **restricted**-Profil erstellt werden soll. Zum Bau des Paketes wird der **univention-kde-profile-builder** verwendet. Dieser lässt sich sowohl wie im folgenden beschrieben als Skript aufrufen als auch grafisch durch den **univention-kde-profile-builder-dialog** bedienen. Das Skript sowie der grafische Dialog sollten entweder als Benutzer `root` oder mit dem Hilfsprogramm `fakeroot` als der Benutzer, dessen Profil als Vorlage dient, aufgerufen werden. Der grafische Dialog kann beispielsweise in der aktuellen KDE-Sitzung auf dem UCS Client mit

```
fakeroot univention-kde-profile-builder
```

gestartet werden (siehe [Abbildung 1](#)).

Alternativ wird mit dem Befehl

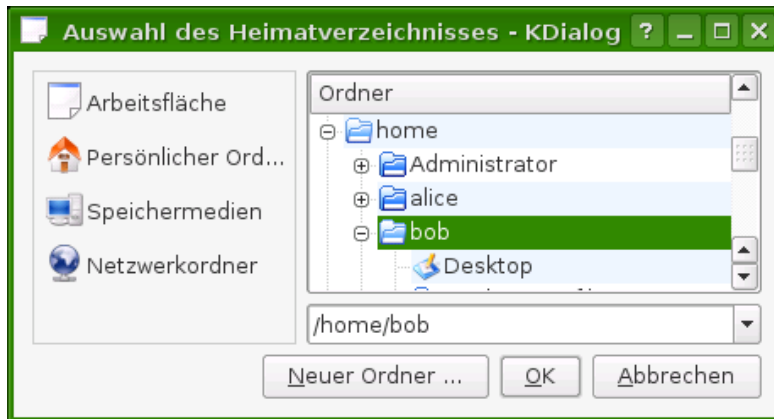


Abbildung 1: Grafischer Univention KDE Profile Builder

```
univention-kde-profile-builder -name <Name des Profils> -path <home  
Verzeichnis des Benutzers> -desktop <locked|restricted> -version  
<Versionsnummer>
```

ein Paket mit dem KDE-Profil erstellt. Es ist hierbei zu beachten, dass nur Kleinbuchstaben für den Namen des Paketes verwendet werden dürfen. Um Probleme durch verschiedene Spracheinstellungen zu vermeiden, ist es zu empfehlen, für den Aufruf die Umgebungsvariable `LC_ALL` auf `POSIX` zu setzen:

```
LC_ALL=POSIX univention-kde-profile-builder -name standardprofil -path  
/home/stdprofil -desktop restricted -version 0.2
```

**Hinweis:**

Bei der Ausführung von **univention-kde-profile-builder** kann es zu folgender Warnmeldung kommen, falls kein C-Compiler installiert ist:

```
sh: line 1: gcc: command not found  
dpkg-architecture: warning: Couldn't determine gcc system type, falling back  
to default (native compilation)
```

Diese Warnung kann ignoriert werden.

Erläuterungen zu den Optionen:

**-desktop locked**

Wird diese Option angegeben, sind die Desktopeinstellungen für die Benutzer nicht dauerhaft veränderbar. Während einer Sitzung können Einstellungen verändert werden, die aber nicht gespeichert werden und bei einem Neustart der Sitzung nicht mehr vorhanden sind.

**-desktop restricted**

Wird diese Option angegeben, sind die Desktopeinstellungen für die Benutzer dauerhaft veränderbar. Einzelne Werte oder Abschnitte aus Konfigurationsdateien können trotzdem über `[$i]` für Veränderungen gesperrt werden.

**-version**

Diese Option gibt an, welche Versionsnummer das erzeugte Paket erhält. Dies ist beim Erstellen des Paketes automatisch 0.1

Das Paket wird im Verzeichnis erstellt, in dem der Aufruf durchgeführt wurde und erhält den Namen `univention-kde-profile-<Profilname>-<Versionsnummer>_all.deb`

## 7 Festlegen von KDE-Profilen für Benutzer

Das Paket mit dem Profil muss auf allen Systemen installiert sein, an denen sich die Benutzer anmelden, z.B. Terminal Server, Managed Clients und Mobile Clients. Dabei werden die Profildaten nach `/usr/share/univention-kde-profiles` installiert. Damit das Profil in Univention Directory Manager für Benutzer auswählbar ist, muss in der Navigation unter **univention** → **default** → **KDE-Profile** der Pfad zum neu erzeugten KDE-Profil eingetragen werden. Bei einer Installation des Profil-Paketes auf dem UCS-Master geschieht dies automatisch. Das erstellte Desktop-Profil kann nun in Univention Directory Manager Benutzern zugeordnet werden.

Desktop-Einstellungen für Benutzer werden in Univention Directory Manager am Benutzerobjekt auf dem Reiter **Desktop-Einstellungen** vorgenommen. Hier können ein oder mehrere Desktop-Profile ausgewählt und in die Liste übernommen werden. Die weiteren Optionen auf dem Reiter **Desktop-Einstellungen** sind in Abschnitt ?? beschrieben.

**Hinweis:**

*Werden mehrere Profile ausgewählt, werden alle in diesen Profilen vorgegebenen Einstellungen für den Benutzer übernommen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass in den verschiedenen Profilen keine widersprüchlichen Einstellungen gesetzt sind. Da die Reihenfolge der Auswertung der Profilvergaben nicht immer eindeutig ist, kann es andernfalls zu unerwarteten Ergebnissen kommen.*

**Hinweis:**

*Hat ein Benutzer bereits ein persönliches KDE-Profil in `/home/<benutzername>/.kde/`, sind die Hinweise aus Abschnitt 9 zu beachten.*

In den Desktop-Einstellungen kann auch die gewünschte Desktop-Sprache vorgegeben werden. Das gewünschte Sprachpaket muss dabei auf dem Client bzw. dem Terminal Server, auf dem der Benutzer arbeitet, installiert sein. Bei einer UCS Standardinstallation werden die Sprachpakete für Deutsch und Englisch mitinstalliert. Die vorgegebene Sprache wird nur verwendet, falls nicht in einem **locked**-Profil eine andere Sprache vorgegeben wurde.

Die Desktop-Einstellungen können auch über Richtlinien zugewiesen werden.

## 8 KDE-Login/Logout-Skripte

Es können für einzelne Benutzer oder auch über Richtlinien vererbt KDE-Login- und -Logout-Skripte festgelegt werden, die bei An- bzw. Abmeldungen von einer KDE-Sitzung ausgeführt werden. Für einzelne Benutzer sind diese im Univention Directory Manager am Benutzerobjekt auf dem Reiter **Desktop-Einstellungen** konfigurierbar. Genauere Informationen dazu sind im UCS Handbuch zu finden. Die richtlinienbasierte Konfiguration ist in Kapitel ?? beschrieben.

### 8.1 Migration von KDE 3.1 nach KDE 3.4

KDE-Profile, die mit KDE 3.1 erstellt wurden, können aufgrund von internen Umstellungen in KDE 3.4 nicht einfach übernommen werden. Es wird empfohlen, angepasste KDE-Desktop-Profile für die Verwendung in KDE 3.4 auf Grundlage der alten Profile neu zu erstellen.

Dazu muss ein neuer Benutzer angelegt werden, dem kein KDE-Desktop-Profil zugewiesen sein darf. Da beim Anlegen eines neuen Benutzers das Heimatverzeichnis noch nicht erstellt wird (dies erfolgt erst bei der ersten Anmeldung des Benutzers), muss das Verzeichnis manuell erstellt werden. Dies erfolgt am einfachsten, indem per `su` zu der Benutzer-ID des neuen Benutzers gewechselt wird. Dies muss auf dem System erfolgen, von dem im nächsten Schritt das Heimatverzeichnis eingebunden wird:

```
# su - profilbenutzer
executing: /usr/sbin/univention-mount-homedir.
executing: /usr/bin/univention-skel.
executing: /usr/share/univention-kde/univention-set-kdedirs.
executing: /usr/sbin/univention-user-quota.
$
```

Anschließend müssen die Verzeichnisse `/usr/share/univention-kde-profiles/<Profilname>/.kde` und `/usr/share/univention-kde-profiles/<Profilname>/.kderc` des zu übertragenden Profils in das Heimatverzeichnis des neuen Benutzers kopiert werden. Dies sollte unter der Benutzer-ID des neuen Benutzers erfolgen, damit die Dateiberechtigungen korrekt gesetzt werden:

```
cp -r /usr/share/univention-kde-profiles/<Profilname>/.kde $HOME
cp /usr/share/univention-kde-profiles/<Profilname>/.kderc $HOME
```

Anschließend muss mit diesem Benutzer eine KDE-Sitzung gestartet werden. Nach der Anmeldung sollten alle Einstellungen des Profils abgesehen vom Menü und dem Desktop dem gewünschten Profil entsprechen. Bevor das Menü neu angepasst wird, sollte der Inhalt des Ordners `/home/<user>/.kde/share/applnk` gelöscht werden. Anschließend können Menü und Desktop über den KDE Menüeditor (***kmenuedit***) bzw. KDE Kontrollzentrum (***kcontrol***) entsprechend dem alten Profil angepasst werden. Danach kann wie in Abschnitt 6 beschrieben ein neues Profil-Paket erstellt werden.

## 9 Hintergrund - Hierarchien von Konfigurationsdateien

KDE verwendet eine Hierarchie von Konfigurationen für die KDE-Umgebung und die einzelnen KDE-Programme. Dateien können in verschiedenen Verzeichnissen abgelegt werden, die in einer festgelegten Reihenfolge ausgewertet werden. Beim Anmelden werden die in der Umgebungsvariable `$KDEDIRS` (z.B. `/usr/share/univention-kde-profiles/default/.kde:/usr/share/univention-kde-profiles/meinprofil/.kde`) angegebenen Verzeichnisse auf vorhandene Konfigurationen überprüft und eingelesen. Danach wird `$KDEHOME` auf Konfigurationsdateien überprüft. Wenn `$KDEHOME` nicht gesetzt ist, wird `/home/<user>/.kde` verwendet. Die Einstellungen aus diesen Dateien haben eine höhere Wertigkeit und überlagern die Einstellungen aus `$KDEDIRS`. Dabei prüft KDE die Dateien Eintrag für Eintrag. Bei der Anmeldung werden also alle Einstellungen aus den globalen Verzeichnissen aktiviert, die nicht in den Konfigurationsdateien des Benutzers vorgegeben sind. Ändert ein Benutzer eine Einstellung beispielsweise über den Eigenschaften-Dialog eines KDE-Programms, wird diese Einstellung in seinem Home-Verzeichnis gespeichert und überlagert damit die globale Einstellung.

Abweichungen von der Auswertungsreihenfolge sind alle Einträge bzw. Gruppen oder komplette Dateien, die durch `[$i]` gesperrt wurden (siehe Abschnitt 5.1). Gesperrte Werte können zwar temporär verändert werden, die Werte werden allerdings nicht in die lokale Konfiguration übertragen und damit nicht gespeichert. Es gibt unterschiedliche Methoden, wie ein KDE-Programm mit gesperrten Werten umgeht. Eine gesperrte Option kann in den Eigenschaften-Dialogen deaktiviert sein, sie kann verfügbar sein und nach Änderung entweder keine Auswirkung haben oder die Option für die Dauer der Sitzung verändern, ohne dass sie in die Konfigurationsdatei unterhalb von `/home/<user>/.kde` geschrieben wird.

Die Werte, die über `[$e]` dynamisch bestimmt werden (siehe Abschnitt 5.2), gelten als vom Standard abweichend und werden somit, falls nicht durch `[$i]` bzw. `[$ei]` gesperrt, in die lokale Konfiguration übertragen. Dies hat zur Folge, dass dynamisch bestimmte Werte, die der User lokal verändern darf, nur bei der ersten Anmeldung geschrieben werden. Werte, die dynamisch bestimmt werden und gesperrt sind (`[$ei]`), werden auch nachträglich verändert, falls das Skript bei wiederholter Anmeldung einen anderen Wert zurück gibt.

Nähere Informationen zu Konfigurationsdateien unter KDE finden sich unter [http://www.kde.org/areas/sysadmin/config\\_file.php](http://www.kde.org/areas/sysadmin/config_file.php).